

Livemusik statt Spotify

hr-Bigband brachte Live-Erlebnis von handgemachter Musik auf den Hansenberg

Johannisberg. (sf) – „Wie lange übt ihr für ein Projekt?“, „Wie kann man Mitglied werden im Ensemble der hr-Bigband?“, „Warum spielt bei euch keine Frau mit?“, das waren drei von vielen spannenden Fragen, die die Schüler der Internatsschule Hansenberg den Musikern der hr-Bigband stellten, und die waren um keine Antwort verlegen. So erklärte einer der Musiker beim Schultour-Konzert der hr-Bigband in Johannisberg, dass er und seine Kollegen sich sehr eine oder mehrere Frauen in ihren Reihen wünschen würden: „Aber es bewerben sich einfach keine. Für eine Saxophonistenstelle, die kürzlich weltweit ausgeschrieben wurde, hatten sich 133 Musiker beworben, darunter gerade mal drei Frauen. Und so ist das immer, mindestens 80 Prozent männliche und 20 Prozent weibliche Bewerber“, erklärte er. „Nun ja, vielleicht sehen wir uns ja bald“, meinte schelmisch eine Schülerin, die zum Moderatoren-Team beim Schultourkonzert gehörte. Die Internatsschule Schloss Hansenberg hat sich um die diesjährige „Schultour der hr-Bigband“ beworben und prompt den Zuschlag erhalten, als eine von vier ausgewählten Schulen in Hessen ein Konzert der Bigband in der Schule selbst zu bekommen.

Denn auch 2020 tourte die hr-Bigband wieder durch das Land und gab exklusive Konzerte für Schüler in Hünfeld, in Johannisberg, Breitscheid und Darmstadt. „Die Auftritte der Band werden von Mädchen und Jungen der jeweiligen Schule moderiert, die vorher in Workshops von Profis des Hessischen Rundfunks darauf vorbereitet werden. In den Workshops lernen die Jungmoderatoren, wie man ein Konzert präsentiert und wie vielfältig Bigband-Musik heute klingen kann“, erklärte Rebecca Laufer vom Hessischen Rundfunk. Das speziell zusammengestellte Musikprogramm solle den Facettenreichtum des Jazz von Duke Ellington und George Gershwin über Musik aus Südafrika bis zu Jazzrock zeigen. „Die Schulkonzerte sind so beliebt, dass wir eigentlich doppelt so viele spielen könnten“, erläuterte auch Orchestermanager Olaf Stötzler. Über das große Interesse freute man sich sehr: „Deshalb machen wir uns sehr gerne jedes Jahr auf den Weg durch Hessen, um direkt vor Ort bei den Jugendlichen für gute und handgemachte Musik zu werben.“

Die Konzerte sind exklusiv für die Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen und auf dem Hansenberg wurden die Gäste vom Hessischen Rundfunk sogar selbst musikalisch begrüßt. Das Schulorchester unter der Leitung des Musiklehrers Roman Twardy spielte als „Vorband“ ein Medley aus bekannten James-Bond-007-Melodien. Anschließend dirigierte die Schülerin Juliane Walther eine Auskopplung aus der kürzlich präsentierten jährlich stattfindenden Musical Produktion des Hansenbergs, Jamie Collums „When I get famous“. „Ein Ar-



Die hr-Bigband brachte das besondere Live-Erlebnis von handgemachter Musik auf den Hansenberg.

rangement eines Schülers, das extra für unsere Besetzung, fünf Solisten und Background Chor, angepasst wurde“, erklärte Twardy und die Musikerkollegen vom HR waren beeindruckt.

Beeindruckt waren sie auch von den Fragen der Schüler: Juliane Walther, Falk Schröter, Lukas Witt und Nelly

Endres fungierten als Moderatoren, die durch das Programm führten. Sie wurden von der HR-Mitarbeiterin Lisa König auf diesen Auftritt mit einem Workshop und einem Probenbesuch bei der Band in Frankfurt vorbereitet. Das merkte man dann auch den Fragen und dem lockeren Gespräch der Schüler mit den Musikern an. „Diesen



Im Gespräch der Schüler mit den Musikern wurden viele Fragen gestellt.



Die Schüler und Lehrer waren begeistert.

Dialog mit dem Nachwuchs sucht die hr-Bigband bei ihren Konzerten in den hessischen Schulen“, erklärte Rebecca Laufer.

Vor allem aber wolle die Band auch bei ihrer zwölften Schultour Interesse und Begeisterung wecken für live gespielte, handgemachte und groovende Musik, an der man als Zuhörer und als Musiker große Freude haben kann, egal in welcher Besetzung und in welchem Stil musiziert wird. Und Spaß hatten die Schüler auf dem Hansenberg, eine ganze Stunde lang wurde die Aula der Internatsschule mit Liedern wie „Come Again“, „The Wedding“, „Black Friday“ oder Strike up the Band“ zum Swingen gebracht. Die Schüler und Lehrer waren begeistert und nicht nur Musiklehrer Roman Twardy resümierte: „Ein unvergesslicher Konzerttag!“.